Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM -, Magdeburg
Lagebericht zum Jahresabschluss 2015

Aufgabenbereich

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater, sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken. Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg, vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg mit der Eröffnung der villa p. um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der villa p. die ständige für die Öffentlichkeit bestimmte Figurenspielsammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit der Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, dem eine steigende Bedeutung zugemessen wird. Für die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung erhält das Puppentheater Magdeburg im Zusammenspiel mit der Jugendkunstschule landesseitig keine dem Umfang entsprechende öffentliche Förderung. Die öffentliche Förderung dieses Bereiches ist Garant dafür, dass diese Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist Ausrichter eines der wichtigsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland, dem Internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL, das im 2-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird und im jährlichen Wechsel mit den KinderKulturTagen Magdeburg, eines der größten Kreativfestivals für Kinder und Jugendliche, steht.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Spielplan und Repertoire

Der Theaterleitung ist es auch im Jahr 2015 mit der Unterstützung der Mitarbeiter und Gäste einerseits und der Stadt, des Landes sowie zahlreicher Sponsoren und Förderer andererseits gelungen, das Puppentheater Magdeburg als einen komplexen Kulturbetrieb in der Stadt und überregional zu positionieren. Im Mittelpunkt stand hierbei der Theaterbetrieb für Menschen von drei Jahren bis hin zu Erwachsenen, der auf einem breitgefächerten Repertoire fußt und auch im vergangenen Jahr durch sechs Neuinszenierungen weiterentwickelt wurde. Einen großen Anteil an der Wahrnehmung des Puppentheaters als innovativen und vielseitigen Kulturbetrieb hatte nicht zuletzt die dem Theater angeschlossene FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland in der villa p. die unterschiedliche zusätzliche Angebote abseits des regulären Spielplans ermöglichte und bis zum Ende des Jahres 22.000 Besucher zählte. Des Weiteren ergänzten auch 2015 die Jugendkunstschule im THIEM 20 und das Kreativfestival KinderKultur-Tage das Gesamtangebot.
Das Magdeburger Puppentheater konnte so seine herausragende Stellung unter den Ensemblepuppentheatern Deutschlands halten und gilt in der Reflexion von Fachpresse und Kollegen weiterhin als eines der innovativsten Puppentheater der Republik. Das spiegelt sich auch in den Besucherzahlen des Jahres 2015 wieder: 51.487 Besucher und eine Gesamtauslastung von 94 % belegen, dass sich das Puppentheater erfolgreich als komplexer und alle Altersgruppen ansprechender Kulturbetrieb etabliert. Der vor Jahren beschrittene Weg, sich neuen Publikumskreisen zu öffnen (Menschen zwischen 10 und 14 Jahren sowie dem erwachsenen Publikum) wurde dabei konsequent verfolgt.

Die Premieren sowie die Ausrichtung der fünften KinderKulturTage prägten den Spielplan im Jahr 2015 und machten deutlich, dass das Puppentheater Magdeburg sich der ganzen Bandbreite der zeitgenössischen Figurentheaterkunst für alle Altersstufen widmet. Darüber hinaus wurde 2015 ein weiteres Veranstaltungsformat in der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland entwickelt.

Die erste Jahreshälfte stand noch unter dem Motto der Spielzeit 2014/2015 „Wilde Reisen“ und sollte gerade die jüngeren Zuschauer dazu ermuntern, wagemutig neue Wege einzuschlagen und sich selbstbewusst auszuprobieren.

Deutlich wird, dass das Puppentheater sich hier in der Verantwortung sieht, mit den Inszenierungen jeweils Ausschnitte der tatsächlichen Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen abzubilden und ausgehend davon ein Bewusstsein für relevante Themen der verschiedenen Altersstufen zu schaffen und zu einer weiterführenden Auseinandersetzung mit diesen anzuregen.

Dem Spielzeit-Motto widmete sich insbesondere die Inszenierung JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER für Menschen ab vier Jahren. Diese Geschichte, die auf dem weltberühmten gleichnamigen Roman von Michael Ende basiert, handelt von Freunden, die gemeinsam aufbrechen, um eine neue Heimat zu finden, da ihre eigene Insel an Überbevölkerung leidet. Auf dem Weg ins Ungewisse lernen sie, dass es sich lohnt, Menschen nicht nur nach dem ersten Eindruck zu beurteilen. Schon hieran lässt sich leicht ablesen, dass dieser Stoff grundlegende Aspekte der mittlerweile höchst brisanten Flüchtlingsthematik, wie der Umgang mit dem Unbekannten, aufgreift, was diese Inszenierung heute aktueller denn je macht. Mit einer Auslastung von über 98 % gehört diese Inszenierung zu den erfolgreichsten des Jahres 2015.

Auf eine im wahrsten Sinne wilde Reise begab sich das Puppentheater mit der Inszenierung WILDE REISE DURCH DIE NACHT für Menschen ab 16 Jahren nach dem gleichnamigen Roman von Walter Moers. Für diese Inszenierung verwandelt sich die Bühne in ein Bild- und Klanglabor; im Fokus der künstlerischen Mittel steht eine Kombination aus Live-Hörspiel, Videoprojektion und Schattenspiel. Auf diese Weise werden neue Möglichkeiten der Kunstform Figurenspiel ausgelotet, was diese Inszenierung beispielhaft für das Bestreben des Puppentheaters macht, diese Kunstform aktiv weiterzuentwickeln. Mit dieser Inszenierung gelingt es, eine Zuschauergruppe für das Puppentheater zu begeistern, die bisher noch wenig vertreten war: Junge Menschen zwischen 20 und 30 Jahren ohne vorgelagerte Figurentheater-Erfahrungen. Deutlich wurde anhand der Zuschauerauslastung von 100 % bei dieser Inszenierung, dass die Inszenierungen für Erwachsene inzwischen eine nicht mehr wegzudenkende Stellung innerhalb des Spielplans einnehmen und so aktiv dazu beitragen, dass Puppentheater nicht länger automatisch mit Kindertheater gleichzusetzen ist.

Mit BEI DEN WILDEN KERLEN hat sich das Puppentheater an einen Klassiker der Kinderliteratur gewagt - die Inszenierung beruht unter anderem auf dem weltbekannten Kinderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak von 1963. Wie auch bei Sendak selbst liegt der inhaltliche Fokus der Inszenierung für Menschen ab acht

Jahren darauf, bedrohlichen und rohen Gefühlen von Kindern Raum zu geben. In einer Mischung aus Schau- und Puppenspiel lässt das gesamte Ensemble die Welt eines ungestümen wie sensiblen Jungen, der in einer Patchworkfamilie lebt, lebendig werden. Spielerisch wird hier deutlich, dass der Umgang mit starken als negativ konnotierten Emotionen - wie Wut und Trauer - für junge und für erwachsene Menschen gleichermaßen eine Herausforderung darstellt. In zahlreichen Nachgesprächen zeigte sich, dass diese Thematik Kinder und Jugendliche in besonderem Maße anspricht und dazu anregt, über sehr private Erfahrungen, unter anderem mit Gewalt innerhalb der eigenen Familie, zu sprechen.

Die zweite Jahreshälfte stand unter dem Thema der Spielzeit 2015/2016 „Vom Leben ein Stück“ und verweist darauf, dass das Puppentheater sich verpflichtet sieht, Inszenierungen umzusetzen, die sich mit verschiedenen Lebenswirklichkeiten seiner Zuschauer auseinandersetzen.

Auch das Sommer Open-Air 2015 „Hofspektakel“ mit der Moliere-Inszenierung „Der Geizige“ erreichte Auslastungszahlen von 100 %. Auf Grund erheblicher Wetterunbilden mussten hier neben der Premiere zwei weitere Vorstellungen ausfallen, was einen erheblichen finanziellen Einbruch verursachte.

Eröffnet wurde diese Spielzeit mit der Inszenierung DAS BLAUE LICHT für Menschen ab neun Jahren. Sie macht deutlich das Anliegen des Puppentheaters, Potentiale des vergleichsweise jungen Ensembles zu nutzen, und die Spieler weiter, auch in Richtung von Regiearbeiten zu qualifizieren. So trat diese Inszenierung den Beweis dafür an, dass das Puppentheater stets auf der Suche nach neuen künstlerischen Impulsen ist.

Sehr erfolgreich wurden die Formate KULINARISCHE REISE und CAFÈ MONACO weitergeführt, die sich nach wie vor als großer Publikumsmagnet erweisen. Besonders in Hinblick auf das noch junge Format CAFÈ MONACO, in welchem sich das Ensemble des Puppentheaters einmal im Monat musikalisch und darstellerisch präsentiert und hiermit Zuschauer für das Haus begeistert werden können, die zuvor noch nicht zu den Besuchern zählten. Mit dem Veranstaltungsformat CAFÈ MONACO wurde eine „Off-Theater-Bühne“ dem jungen und derzeit in Deutschland zu den stärksten Puppentheaterensembles zählenden Team, zur Verfügung gestellt, die eine bislang in Magdeburg bestehende Angebotslücke füllt.

In der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland folgte der permanent ausverkauften Erlebnisführung AUF ZUM SCHICHTL ein zweites Erlebnisführungsangebot EINE SCHNITZELJAGD DURCH DIE VILLA P. Hiermit verfolgt das Puppentheater konsequent das Ziel, die FigurenSpielSammlung auf möglichst vielfältige Weise für die Besucher nutzbar zu machen. Neu etabliert wurde die Veranstaltungsreihe NACHTS IM MUSEUM.

2015 hat das Puppentheater gemeinsam mit den französischen Theatern Gérard Philipe in Frouard (Region Lorraine) und Theater L'Hectare in Vendôme (Region Centre) das Projekt THEATERLABOR ins Leben gerufen. Die Theater Gérard Philipe und L'Hectare haben seit einigen Jahren sehr gute Beziehungen zu dem Puppentheater Magdeburg, die sich aufgrund der Partnerschaft zwischen der Region Centre (Frankreich) und dem Land Sachsen-Anhalt weiterentwickelt haben. Die Idee zu diesem Projekt ist nach Gastspielen des Puppentheaters Magdeburg in der Region Centre entstanden. Beide französischen Theater sind daran interessiert, die Fähigkeiten der Puppenspieler ihrer Region zu fördern und haben das Puppentheater Magdeburg als Partner ausgemacht, um den Ausbau und die Qualifizierung im Bereich Puppentheater zu unterstützen. Das THEATERLABOR setzt sich zusammen aus vier Workshops von Künstlern, die mit verschiedenen Biographien, unterschiedlicher Ausbildung und unterschiedlichen ästhetischen Auffassungen zu einer gemeinsamen künstlerischen Arbeit und Forschung im Bereich der Puppenspielkunst zusammenkommen. Am Ende des Projekts steht eine Präsentation, welche die teilnehmenden Puppenspieler gemeinsam mit dem französischen Regisseur Philippe Rodriguez-Jorda entwickelt haben.
Übergeordnet geht es für das Puppentheater Magdeburg darum, einen weiteren Schritt hin zum FigurenSpielZentrum Mitteldeutschland zu unternehmen, Netzwerke aufzubauen und so die Möglichkeit zu schaffen, zukünftig weitere gemeinsame künstlerische Projekte umzusetzen.

Des Weiteren hat das Puppentheater mit der Veranstaltungsreihe SENIORENTAG, die im Dezember ihren Auftakt hatte, ein zusätzliches kulturelles Angebot für Menschen ab 60 Jahren geschaffen.

Neben dem hauseigenen Spielplan setzte das Puppentheater auch seine erfolgreiche Gastspieltätigkeit fort. Insgesamt 13 Vorstellungen wurden im In- und Ausland gespielt. Das Puppentheater sieht es dabei als ein wichtiges Ziel an, diese Anzahl der Gastspiele in den kommenden Jahren nicht nur zu halten, sondern diese nach Möglichkeit weiter auszubauen.

Theaterpädagogik

Auch und gerade im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, welch großen und wichtigen Anteil die Theaterpädagogik an der Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen für das Puppentheater hat. Nicht zuletzt durch die immer präsenter werdende Flüchtlingsthematik zeigt sich, dass Inszenierungen, welche die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen betreffen, einer eingehenden Vor- und Nachbereitung bedürfen. Aus diesem Grund wurden auch 2015 die zahlreichen inszenierungsbezogenen theaterpädagogischen Angebote zu Vor- und Nachbereitungen vielfach genutzt und von den Pädagogen als unerlässlich herausgestellt.

Um die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen zukünftig weiter auszubauen, hat das Puppentheater 2015 das Veranstaltungsformat IMPULSE – EIN AKTIONSTAG FÜR PÄDAGOGEN ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Beziehung des Hauses zu den einzelnen Pädagogen persönlicher zu gestalten, um in einem entspannten Rahmen auf das breitgefächerte Angebot des Puppentheaters aufmerksam zu machen. So werden an zwei separaten Terminen Ausschnitte aus ausgewählten Repertoire- und Neuinszenierungen gezeigt, Formate in der FigurenSpielSammlung vorgestellt und das jeweilige theaterpädagogische Angebot erläutert. Ein Termin richtete sich dabei ausschließlich an die Kindergärten und Grundschulen, der andere an die Sekundarschulen und Gymnasien. Aufgrund der enorm positiven Rückmeldung der teilnehmenden Pädagogen, wird dieses Format in den kommenden Spielzeiten fortgeführt werden.

Seit mehreren Jahren gibt es am Puppentheater Magdeburg den Jugendclub PSC (Puppenspielclub). Mehrfach wurden durch die Jugendlichen (zwischen 10 und 16 Jahren) bisher eigene Vorstellungen erarbeitet, die auch im Puppentheater zu sehen waren. Dabei stehen die Mitglieder nicht nur als Spieler auf der Bühne, sondern sind auch verantwortlich für Textbearbeitungen und Ausstattungen. Ob Bühnenbild, Figuren oder Kostüme - alles wird selbst entworfen und gebaut.
2015 wurde der Jugendclub des Puppentheaters als Teilnehmer des deutschlandweit einzigen Wettbewerbs für Amateur- und Schultheatergruppen auf dem Gebiet des Puppenspiels als Sieger ausgezeichnet und holte den mit 4.000 EUR dotierten Fritz-Wortelmann-Preis nach Magdeburg.

Vor dem Hintergrund der dramatischen Schicksale geflüchteter und in Magdeburg gestrandeter Kinder, will das Team des Puppentheaters Magdeburg seinen Teil an dem großen Integrationsprojekt leisten. Im September 2015 wurde das Integrationsprojekt für Kinder „Erzähl mir Deine Welt – Das Haus“ initiiert. In einem im Puppentheaterbereich für Kinder einmaligen „Cross-Over-Projekt“ werden geflüchtete und deutsche Kinder und Jugendliche miteinander arbeiten und spielen. Sie werden u. a. in einem geplanten Sommercamp miteinander leben und die Inszenierung „Das Haus“ erarbeiten, die im Oktober 2016 im Puppentheater und danach in Schulen zu erleben sein soll. In dieser Inszenierung wird mit den Mitteln des Puppen- und Schauspiels, des Tanzes, der Musik und moderner elektronischer Medien gearbeitet werden. Die Beteiligten werden dabei von der Ausstattung bis zum Spiel alles selber leisten. Dokumentiert wird das gesamte Projekt durch die, in das Projekt integrierte Gruppe „Junge Journalisten“ im Film- und Printbereich. Das Projekt wird gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen eines „Modellprojektes Theaterpädagogik“.

KinderKulturTage

Die Zusammenarbeit mit Universität und Hochschule in Magdeburg im Rahmen studentischer Projekte, die Einbindung von Studenten/innen in das Kulturgeschehen der Stadt unterstützt der EB Puppentheater.

Besonders intensiv war 2015 die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Magdeburg. Im Kontext mit den KinderKulturTagen wirkten Studenten/innen bei der Vorbereitung, Durchführung und Organisation mit. So gab es gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit mit dem

- Studiengang Journalistik/Medienmanagement und den Fachschaftsbeiräten,
- Kommunikation und Medien,
- Soziale Arbeit und Gesundheitswesen,
- Studienrat der FHS

und dem Studienrat der OvG-Universität.

Die Landeshauptstadt veranstaltet unter Federführung des Puppentheaters und der Jugendkunstschule die KinderKulturTage Magdeburg biennal.

Zur Zeit der Planung und Realisierung der KinderKulturTage 2015 waren die, die Gesellschaft stark beeinflussenden, Entwicklungen vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik noch nicht erkennbar. So beachtenswerter war es daher, das Augenmerk auf die Förderung des interkulturellen Austausches, der Weltoffenheit und das Entdecken der eigenen und gemeinsamen Kreativität in den Mittelpunkt zu stellen, was von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung gekennzeichnet war.

Mit seiner vielseitigen Konzeption ist es deutschlandweit eines der größten kulturell-künstlerischen Projekte für Kinder. Es setzte sich aus den Modulen künstlerische Projektarbeit, einer Kinder-Aktionswoche und einem SommerKinderFest zusammen. Seine nachhaltig positive Resonanz erzielten die 5. KinderKulturTage durch die professionell künstlerische Gestaltung aller Module. Im Herzstück standen interkulturelle Offenheit, Neugier auf Unbekanntes, Überwinden von Kommunikationsbarrieren und Einblicke in Kinder-Welten voller Fantasie und Wissen. Damit wurden die KinderKulturTage neben dem kulturell-künstlerischen auch zu einem sozial-politischen Bildungsbeitrag für die Kinder Magdeburgs. Wie wertvoll und bei Kindern beliebt die künstlerische und inhaltliche Arbeit einiger Projektarbeiten war, zeigt sich darin, dass erstmals Langzeitprojekte über die Zeitdauer der KinderKulturTage hinaus weiter geführt werden.

Zum ersten Mal bekamen die KinderKulturTage einen eigenen Titelsong „Bunte Stadt Magdeburg“. Texte von Kindern unterschiedlichen Alters wurden kompositorisch umgesetzt und im Musikstudio der UNI Magdeburg mit Schülern des Norbertus Gymnasiums und der Jugendband Anspielung produziert.

Die Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkern, bestehend aus Schulen und Hochschulen, Einzelkünstlern und Einrichtungen der Stadt Magdeburg, hat sehr gut funktioniert. Die kontinuierlichen Zusammentreffen schafften zusätzliche Sicherheit und Information für den reibungslosen Verlauf der KiKuTage. Das entstandene Netzwerk kann bei weiteren Projekten in Magdeburg wieder genutzt werden.

Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich an insgesamt 34 Veranstaltungen aktiv zu beteiligen, andere Kulturen kennenzulernen, sich künstlerisch auszuprobieren sowie am Familienwochenende verschiedene Gastspiele zu besuchen. Diese Angebote wurden insgesamt von 4.075 Kindern und Jugendlichen wahrgenommen.

FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland

Die im November 2012 eröffnete FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland in der villa p. konnte seit ihrer Eröffnung über 22.000 Gäste aus aller Welt begrüßen.

Die Dauerausstellung, welche mit mehr als 1.000 Objekten und Puppen einen interaktiven Streifzug durch die Geschichte des Puppenspiels vor dem Hintergrund der unterschiedlichen gesellschaftlichen Systeme vermittelt, wurde 2015 überarbeitet und aktualisiert. Dazu zählen auch der Ankauf und die Einarbeitung neuer Exponate.

Hinzu kamen auch 2015 zwei neue und eigenständig konzipierte Sonderausstellungen: Die Ausstellung „Homunkuli“, welche von April bis Oktober 2015 in den Räumlichkeiten der villa p. zu sehen war, präsentierte ausgewählte Werke der Künstlerinnen und Künstler der zum Puppentheater gehörigen JugendKunstSchule und wurde durch diese kuratiert. Damit erweiterte das Puppentheater Magdeburg seinen Blick auf benachbarte Kunstformen. Seit November 2015 ist das Salzburger Marionettentheater zu Gast und zeigt mit einer Auswahl seiner Protagonisten in der Ausstellung „Mozart in Magdeburg“ die Faszination dieser speziellen Technik des Puppenspiels.

Die Führungen durch die Dauerausstellungen erfreuen sich eines regen Interesses. Zweimal wöchentlich finden Führungen statt, die von engagierten, speziell geschulten Freiwilligen gehalten werden. Altersspezifische Führungen für Gruppen werden auf Anmeldung von Theaterpädagogik und Dramaturgie des Hauses durchgeführt. Zu den jeweiligen Sonderausstellungen werden begleitende Workshops und Führungen angeboten, die die jeweilige Thematik vertiefen.

Neben der seit 2013 erfolgreich laufenden Erlebnisführung „Auf zum Schichtl!“ wurde 2015 ein weiteres Sonderformat entwickelt, welches Theater und Sammlung verbindet: Die „Schnitzeljagd durch die villa p.“, in welcher das Publikum in Kleingruppen an sechs Stationen in der Sammlung auf Kurzperformances stößt, welche die Inhalte des jeweiligen Raumes theatral und spielerisch vertiefen. Beide Formate sind seit ihrem Bestehen regelmäßig ausverkauft.

Neu ist ebenfalls der seit Dezember 2015 einmal monatlich veranstaltete Seniorentag, an dem explizit ein Publikum über 60 zu einem Sammlungsbesuch eingeladen ist, der durch monatlich wechselnde theatrale Kurzprogramme ergänzt wird.

Sonstiges:
Die FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland war zentrales Element in zahlreichen vom Puppentheater veranstalteten Events: So war die villa p. u. a. ein Standort der KinderKulturTage 2015. Bei der 2. Magdeburger Kulturnacht wurde sie zum Spielort unterschiedlicher Kooperationen mit Magdeburger Künstlern. 400 Gäste nutzten an diesem Abend dieses Angebot und besuchten die Ausstellung.

Jugendkunstschule Magdeburg

„Natürlich – anziehend“ war das Motto des Jugendkunstschuljahres 2015 und der Titel eines kunstpädagogischen Langzeitprojektes. Vom 20.04. – 30.10.15 fand dieses mit 120 Schülern der GS „Am Pechauer Platz“, der GS Buckau und Salbke, der Neuen Schule Magdeburg sowie der Sekundarschule „Heinrich Heine“ (gefördert durch das Landesschulamt und den Förderverein der Jugendkunstschule Magdeburg e.V.) statt. Darüber hinaus starteten im März zwei weitere Kunstprojekte mit den Grundschulen Buckau und Salbke sowie der Sekundarschule „Heinrich Heine“ im Rahmen der Kinderkulturtage Magdeburg. Die Schüler und Schülerinnen erlernten kreatives Gestalten und sich über Kreativität auszudrücken. Sie hatten die Gelegenheit, eigene Geschichten und Entwürfe miteinander zu verbinden und diese konkret umzusetzen. Jede Projektklasse arbeitete intensiv in den Ateliers der Jugendkunstschule in den Bereichen Mode, Malerei, Street Art und Film. Die Kinderkulturtage Magdeburg wurden mit der Präsentation dieser Ergebnisse unter viel Beifall und Zuspruch im THIEM20 eröffnet.

Die Kunstklassen der JKS, die wöchentlich ihren Unterricht in der JKS, und an anderen Orten besuchten, arbeiteten regelmäßig und zeigten ihre Arbeiten zur „Mappenschau“ im September den Eltern und Besuchern. Die Zahl der Anmeldungen wächst und die Nachfrage hält an! Dies ist nicht zuletzt der guten Qualität der pädagogisch-künstlerischen Arbeit zu verdanken. Anlässlich des Jubiläums: 10 Jahre JKS im EB Puppentheater fand eine Kunst-Ausstellung unter dem Titel „Homunkuli“ mit den Künstlern/Dozenten der Jugendkunstschule in der villa p. vom 01.05. - 25.10.2015 erfolgreich statt.

Die Sonntagswerkstätten, zahlreiche Kunst-Workshops für Jugendliche und Kinder auch während der Ferien sowie zum Schulanfängertag, die Beteiligung mit Kunstaktionen und Ausstellungen für Kinder zu den KinderKulturTagen und dem Kreativfest der SWM wurde von mehr als eintausend begeisterten Kindern, Jugendlichen, Eltern und Pädagogen angenommen.

Viele Kindertagestätten nutzten die Kursangebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung mit ihren zukünftigen Schulanfängern. Besonders Förder- und Grundschulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeit, die Angebote der JKS über Förderanträge für „Bildungsbezogene Projekte“ zu finanzieren.

Im Bereich der Fortbildungen für Pädagogen und Pädagoginnen wurden die Fortbildungen im Puppentheater -TRIO- mit Erfolg weitergeführt, neue Formate wie das Kreativ-Training: Bildung Elementar für Pädagogen unterschiedlicher Einrichtungen, wurden sehr gut angenommen.

Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 5.678.

Gastspiele

Die Gastspieltätigkeit des Puppentheaters der Stadt Magdeburg wurde im Jahr 2015 erfolgreich fortgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die Einladungen zum Festival IMAGINALE 2015 in Mannheim mit „Doktor Faustus reorganisiert“ und zum Internationalen Figurentheaterfestival Figuren. Bilder. Objekte. Erlangen Nürnberg Fürth mit den Inszenierungen „Der Untertan“ und „Teddy Brumm“. International konnte mit dem Theater Stadelhofen in Zürich/Schweiz ein neuer Partner gewonnen werden. Das Ensemble gastierte dort erstmalig mit „Die Meerjungfrau in der Badewanne“. Traditionell war das Magdeburger Puppentheater wieder auf Einladung des Beltz-Verlages mit „Die Schildkröte hat Geburtstag“ auf der Leipziger Buchmesse zu Gast.

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule (im Vergleich zum Vorjahr).

		Wirtschaftsjahr	
		2014	**2015**
Besucher gesamt: **Puppentheater / Jugendkunstschule**		**56.436** mit Festival ohne KIKU	**51.487** ohne Festival mit KIKU
Puppentheater			
Besucher	**Gesamt**	**51.418**	**45.809**
	dav. Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	6.010	0
	Kinderkulturtage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	4.075
Vorstellungen	**Gesamt**	**685**	**791**
	dav. Gastspiele	21	13
	dav. Festival	30	0
	dav. KinderKulturTage	0	34
Jugendkunstschule			
Teilnehmer	**Gesamt**	**5.018**	**5.678**
	dav. Kunstklasse	1.055	966
	dav. Werkstätten	773	1.091
	dav. Projekte/Kurse	3.190	3.621

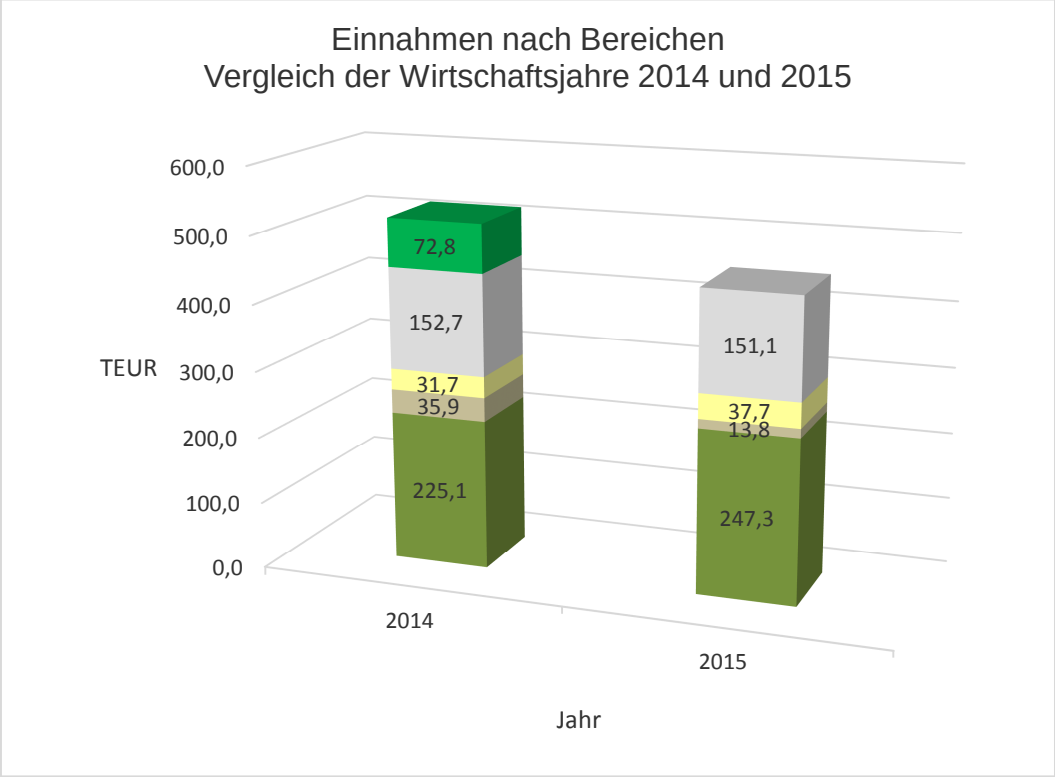
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis im Wirtschaftsjahr 2015 i. H. v. gesamt TEUR 298,8 aus, davon

- im Puppentheater durch Einnahmen aus dem freien Kartenverkauf, den Anrechtserlösen (TEUR 247,3) sowie den Einnahmen aus Gastspielen im In- und Ausland (TEUR 13,8) und
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten (TEUR 37,7).

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse einschl. der eigenen betrieblichen Erträge nach Bereichen gegliedert im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2014 und 2015:

Einnahmen	**2014 (TEUR)**	**2015 (TEUR)**
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage	72,8	
Puppentheater (eigene betriebl. Erträge)	152,7	151,1
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	31,7	37,7
Puppentheater (Gastspiele)	35,9	13,8
Puppentheater (Umsatzerlöse)	225,1	247,3
Erlöse / Erträge gesamt	**518,2**	**449,9**



<u>Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge von gesamt TEUR 167,1 resultieren aus:</u>

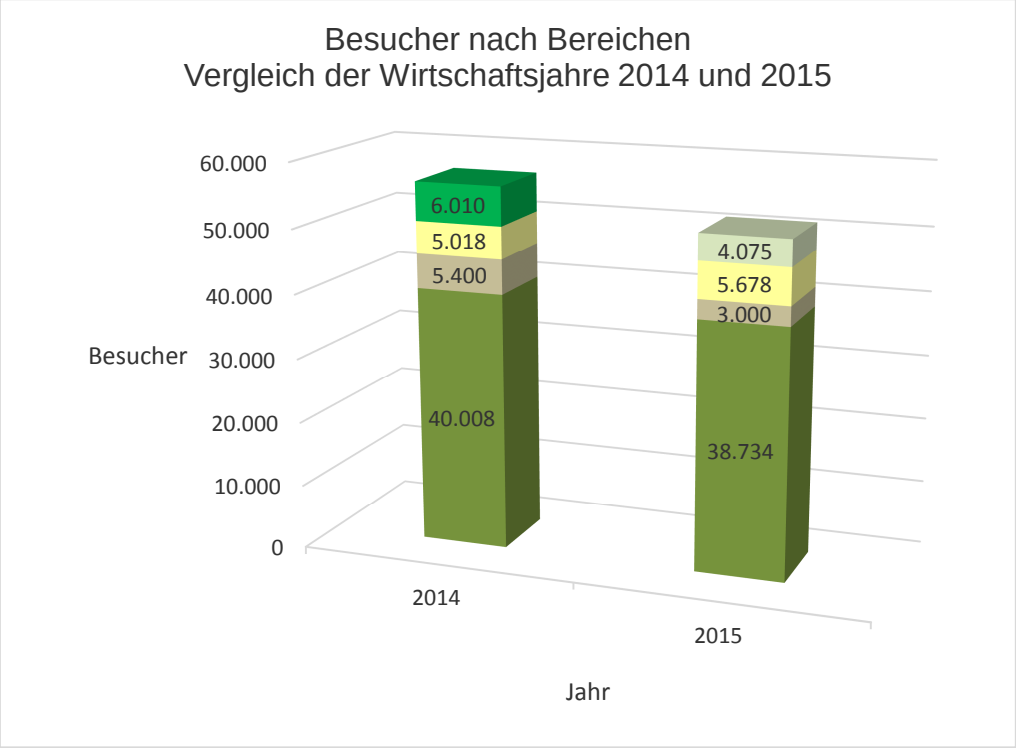
- Vermietung, Verkauf Programme und Theatershop (TEUR 5,0), vorstellungsgebundener Verkauf MVB-Tickets für Besucher im Schul- und Kita-Anrecht zu Sonderkonditionen (TEUR 3,1) sowie inszenierungsgebundener Cateringaufwand (Projektreihe Kulinarische Reise und Silvester) sowie Ticketwerbung und

Einnahmen Cafe p. (TEUR 68,9), eingeworbene Projektmittel (TEUR 30,7), Erstattung Reise- und Betriebskosten (TEUR 15,4), Auflösung der Rückstellungen (TEUR 22,3), Auflösung des ertragswirksamen Sonderposten (TEUR 16,0), Erstattung Steuern (TEUR 4,3), andere ordentliche Erträge (TEUR 0,4) sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1,0).

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2014 und 2015 dargestellt:

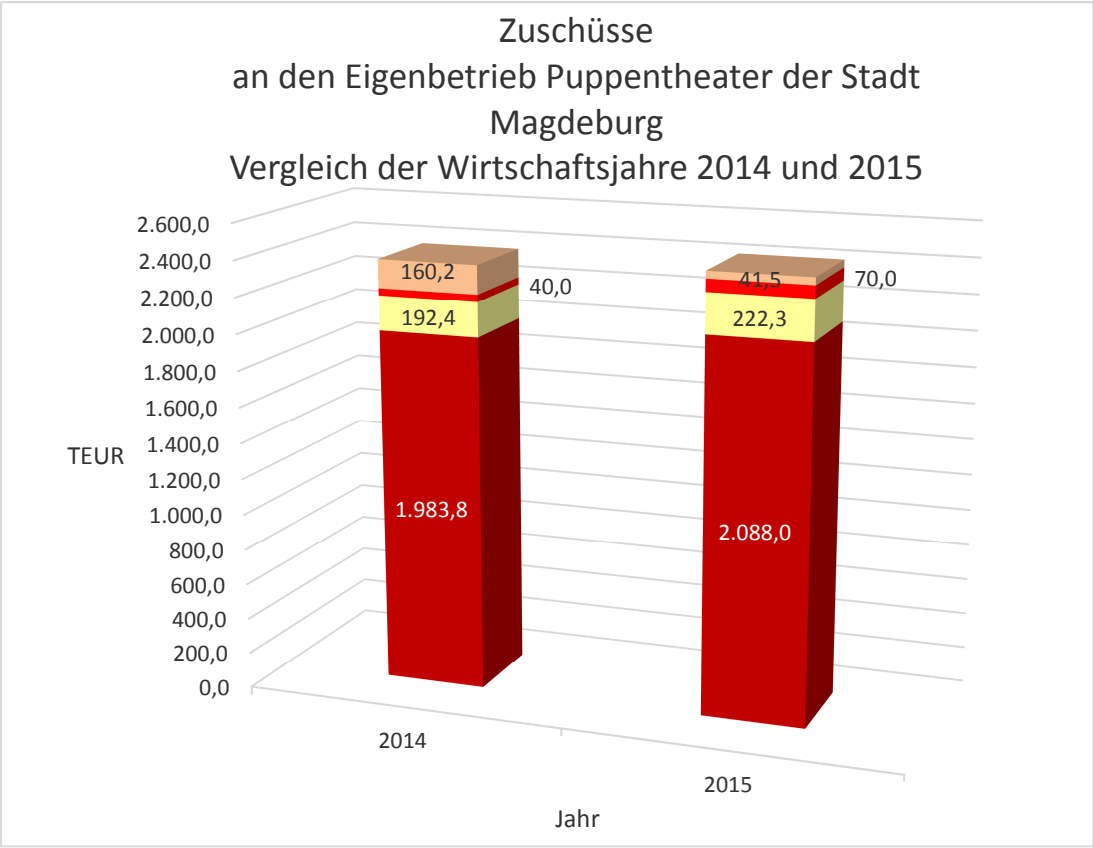
Besucher	**2014**	**2015**
Figurentheaterfestival	6.010	
Kinderkulturtage		4.075
Jugendkunstschule	5.018	5.678
Puppentheater (Gastspiele)	5.400	3.000
Puppentheater (Hausbespielung) inkl. villa p.	40.008	38.734
Besucher gesamt	**56.436**	**51.487**



Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2014 und 2015 aufgezeigt:

Zuschüsse	**2014 (TEUR)**	**2015 (TEUR)**
Zuwendungen Dritte	160,2	41,5
Zuschuss der Stadt Magdeburg Sonderprojekte	40,0	70,0
Zuschuss Land Sachsen Anhalt	192,4	222,3
Zuschuss Stadt Magdeburg	1.983,8	2.088,0
Zuschüsse gesamt	**2.376,4**	**2.421,8**



Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (im WJ 2015 i. H. v. gesamt TEUR 2.088,0 = 72,3 %) finanziert.

Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet u. a. die variablen, tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnungen der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. gesamt 9.053,6 TEUR erhält der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg einen Grundzuschuss von 1,8 % - 163.000 EUR. Einschließlich der landesseitigen anteiligen Finanzierung (Dynamisierung der Personalkosten) erhielt der EB Puppentheater für das Wirtschaftsjahr 2015 einen Betriebskostenzuschuss für den lfd. Geschäftsbetrieb i. H. v. 222.300 EUR.

Auf Grundlage des geschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhte sich der Zuschuss um circa 59,3 TEUR für den Ausgleich tariflicher Dynamisierung.

Zuschussentwicklung	**2014**	**2015**
Insgesamt in TEUR	**2.376,4**	**2.421,8**
Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit		
Puppentheater / Jugendkunstschule	1.822,3	1.914,3
davon:		
Puppentheater	1.705,9	1.797,9
Jugendkunstschule	116,4	116,4
Ergänzungszuschuss LH Magdeburg		
Puppentheater / Jugendkunstschule	161,5	173,7
davon:		
Puppentheater	135,2	147,6
Jugendkunstschule	26,3	26,1
Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte		
Puppentheater	40,0	70,0
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt		
Puppentheater	192,4	222,3
Zuwendungen Dritte		
Puppentheater/JKS	160,2	41,5

Materialaufwand

Den Materialaufwendungen von gesamt TEUR 326,5 liegen zu Grunde:

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel (TEUR 10,0)
- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial einschl. KinderKulturTage (TEUR 82,1)
- Honoraraufwendungen einschl. KinderKulturTage (TEUR 234,4 für Gäste Regie, Kostüm-, Bühnenbild, etc.)

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist der größte Anteil des Mittelverbrauches bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich Bereich Jugendkunstschule.

Finanzielle Auswirkungen auf das Ergebnis haben hier vor allem befristet nicht besetzte Stellenanteile durch Langzeiterkrankung und Personalwechsel. Die Absicherung der Arbeitsaufgaben der langzeiterkrankten Mitarbeiter erfolgte teilweise durch befristeten Einsatz von Honorarkräften.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich der WJ 2014 und 2015

	Anzahl	Vergütung	Soziale Aufwendungen	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
Beschäftigte (WJ 2014)	36	1.400,3	324,0	1.724,3
Beschäftigte (WJ 2015)	36	1.515,5	342,2	1.857,7

Im Wirtschaftsjahr 2015 weist der Personalaufwand im Eigenbetrieb Puppentheater ein Jahresvolumen von insgesamt 1.857,7 TEUR aus. Davon entfallen auf die Position Löhne und Gehälter ein Betrag von 1.515,5 TEUR und 342,2 TEUR auf die Position Sozialabgaben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen ein Jahresergebnis von gesamt TEUR 606,6 aus, davon für

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters einschl. Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum (TEUR 496,7),
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule (TEUR 29,1),
- Aufwendungen zur Durchführung der KinderKulturTage (TEUR 80,8).

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.15 berechneten AfA-Werten der Sachanlagen i. H. v. TEUR 87,8 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse und Abgänge werden die Abschreibungen gegenüber der Jahresplanung i. H. v. TEUR 78,0 um TEUR 10,0 überschritten. Die Aufgliederung der Abschreibungswerte des Anlagevermögens (Sachanlagen) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die AfA weist zum 31.12.15 ein finanzielles Ergebnis i. H. v. TEUR 87,8 aus. Abzüglich des Sonderposten i. H. v. TEUR 16,0 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuschuss für Abschreibungen i. H. v. 63,0 TEUR. Die Differenz von 8,8 TEUR wurde als Restforderung gegenüber dem Aufgabenträger gebucht.

Zinsergebnis

Zinserträge:
Das Geldverkehrskonto des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg weist mit dem Jahresabschluss 2015 einen auf die Erlöse und Erträge berechneten Zinsertrag in Höhe von TEUR 0,0 aus.

In den Wirtschaftsjahren 2012, 2013, 2014 und 2015 ist eine stark rückläufige Zinsertragsentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ablesbar, auf die der Eigenbetrieb keinen Einfluss hat und nehmen kann.

Zinsertragsentwicklung	**2013**		**2014**		**2015**	
TEUR	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST
	1,5	0,3	0,4	0,3	0,0	0,0

Zinsaufwendungen:
Im Wirtschaftsjahr sind keine Aufwendungen für Zinsen entstanden.

<u>Jahresergebnis WJ 2015</u>

Mit Hinweis auf die realisierte Kennziffererfüllung

- 17,6 % Kostendeckung,
- Ø 94 % Auslastung der Vorstellungen im Puppentheater,
- 22,8 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 225.000 Besuchern) für die Theater der Stadt Magdeburg

hat der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg im WJ 2015 ein erfolgreiches Wirtschaftsergebnis (+2,8 TEUR) erzielen können. Das erzielte Jahresergebnis des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2015 (TEUR +2,8) wurde u. a. erreicht durch

- die sehr gute Einnahmeerfüllung in den Umsatzerlösen und den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen,
- Realisierung weiterer Geschäftsfelder wie z. B. Cafebetrieb und Vermietungen.

Ertragslage

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (2015 = 72,3 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (2015 = 7,7 %).

	IST 2014		IST 2015	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	365,5	12,6	298,8	10,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	152,7	5,3	151,1	5,2
Betriebserträge	**518,2**	**17,8**	**449,9**	**15,6**
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.983,8	68,3	2.088,0	72,3
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	192,4	6,6	222,3	7,7
Eigene erworbene Zuschüsse	160,2	5,5	41,5	1,4
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	40,0	1,4	70,0	2,4
Auflösung Sonderposten	9,7	0,3	16,0	0,6
Zuschüsse	**2.386,1**	**82,2**	**2.437,8**	**84,4**
Betriebsleistung	**2.904,3**	**100,0**	**2.887,7**	**100,0**
Materialaufwand	380,8	13,1	326,5	11,3
Personalaufwand	1.724,3	59,4	1.857,6	64,3
Abschreibungen	78,2	2,7	87,8	3,0
Sonstige Aufwendungen	711,3	24,5	606,6	21,0
Sonstige Steuern	8,4	0,3	6,4	0,2
Betriebsaufwand	**2.903,0**	**100,0**	**2.884,9**	**99,9**
Betriebsergebnis	**1,3**	**0,0**	**2,8**	**0,1**
Zinsergebnis	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Jahresergebnis	**0,8**	**0,0**	**2,8**	**0,1**

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad, der durch die Erwirtschaftung der eigenen Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen erzielt wurde, wird im WJ 2015 mit 17,6 % ausgewiesen. Die enorme Abweichung des Kostendeckungsgrades zwischen dem Wirtschaftsjahr 2014 und 2015 entstand durch das im Jahr 2014 durchgeführte Figurentheaterfestival.

	IST 2014		**IST 2015**	
	TEUR	**%**	**TEUR**	**%**
Umsatzerlöse	365,5	**12,6**	298,8	**10,4**
Sonstige eigene Erträge	162,4	**5,6**	167,1	**5,8**
Eigene erworbene Zuschüsse	160,2	**5,5**	41,5	**1,4**
Eigene Erträge gesamt	688,1	**23,7**	507,4	**17,6**
Betriebsaufwand gesamt	2.903,0	**100,0**	2.884,9	**100,0**

Vergleich GuV und Erfolgsplan 2014 und 2015

	2014 (einschl. Intern. Figurentheaterfestival, ohne KinderKulturTage			2015 (ohne Intern. Figurentheaterfestival, einschl. KinderKulturTage)		
in Tsd. EUR	**GuV**	**Erfolgsplan**	**%**	**GuV**	**Erfolgsplan**	**%**
Umsatzerlöse	365,5	311,0	117,5	298,8	278,5	107,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	152,7	50,0	305,4	151,1	50,0	302,2
Betriebserträge	**518,2**	**361,0**	**143,5**	**449,9**	**328,5**	**137,0**
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.983,8	1.976,1	100,4	2.088,0	2.068,0	101,0
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	192,4	163,0	118,0	222,3	222,3	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	160,2	150,0	106,8	41,5	18,0	230,6
Zuschuss Stadt -Sonderprojekte	40,0	40,0	100,0	70,0	70,0	100,0
Auflösung Sonderposten	9,7	12,0	80,8	16,0	15,0	106,7
Zuschüsse	**2.386,1**	**2.341,1**	**101,9**	**2.437,8**	**2.393,3**	**101,9**
Betriebsleistung	**2.904,3**	**2.702,1**	**107,5**	**2.887,7**	**2.721,8**	**106,1**
Materialaufwand	380,8	290,0	131,3	326,5	218,0	149,8
Personalaufwand	1.724,3	1.864,9	92,5	1.857,6	1.956,9	94,9
Abschreibungen	78,2	71,0	110,1	87,8	78,0	112,6
Sonstige Aufwendungen	711,3	475,3	149,7	606,6	468,8	129,4
Sonstige Steuern	8,4	0,5	1.680,0	6,4	0,5	1.280,0
Betriebsaufwand	**2.903,0**	**2.701,7**	**107,5**	**2.884,9**	**2.722,2**	**106,0**
Betriebsergebnis	**1,3**	**0,4**		**2,8**	**-0,4**	
Zinsergebnis	**-0,5**	**-0,4**		**0,0**	**0,4**	
Jahresergebnis	**0,8**	**0,0**		**2,8**	**0,0**	

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12. dem WJ 2014 gegenübergestellt. Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2014		2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen 31. 12.				
Immaterielle Anlagen	6,2	0,6	8,1	0,7
Sachanlagen	742,5	74,2	709,4	63,9
Anlagevermögen	**748,7**	**74,9**	**717,5**	**64,6**
Vorräte	0,1	0,0	0,0	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	12,9	1,3	1,5	0,1
Forderungen an Aufgabenträger	228,0	22,8	383,6	34,5
Sonst. Vermögensgegenstände	6,0	0,6	4,0	0,4
Kassenbestand	1,1	0,1	1,4	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3,3	0,3	2,5	0,2
Umlaufvermögen/RAP	**251,4**	**25,1**	**393,0**	**35,4**
Gesamtvermögen	**1.000,1**	**100,0**	**1.110,5**	**100,0**
Kapital 31. 12.				
Stammkapital	150,0	15,0	150,0	13,5
Allgemeine Rücklage	272,0	27,2	272,0	24,5
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-0,6	-0,1	0,1	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,8	0,1	2,8	0,3
Eigenkapital	**422,2**	**42,2**	**424,9**	**38,3**
Sonstige Rückstellungen	158,3	15,8	251,7	22,7
Sonderposten	270,4	27,0	270,5	24,4
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.	91,1	9,1	100,5	9,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,0	0,3	1,2	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	55,1	5,5	61,7	5,6
Fremdkapital	**577,9**	**57,8**	**685,6**	**61,7**
Kapital	**1.000,1**	**100,0**	**1.110,5**	**100,0**

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 425,0 was einer Eigenkapitalquote von 38,3 % entspricht.

	Stand 01.01.2015	Zuführung/ Entnahme	Jahresergebnis	Stand 31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
III. Jahresergebnis	0,2	0,0	2,8	3,0
	422,2	**0,0**	**2,8**	**425,0**

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Stammkapital	150,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	272,0
III. Jahresergebnis	0,2	3,0
Eigenkapital	422,2	425,0
Kapital gesamt	1.000,1	1.110,5
Eigenkapitalquote	42,2	38,3

Investitionen

Im investiven Bereich wurden im WJ 2015 für das Puppentheater u. a. folgende Anlagegüter realisiert:

		TEUR
=	DV Software: Abelton, Software Vertragsverwaltung	3,5
=	Bühnentechnik: Inspizientenmonitor, LED-Bühnenarbeitslicht, LED-TV, Bühnenaushängung, Digitaler Mixer, TüV-Abnahmebuch, Video-Rechner, Bühnentechnik Sonderprojekt	31,4
=	Geschäftsaufwendungen: Raumteiler, Kamera-Nikon, Rotexschleifer, Bandschleifer	6,3
=	Puppensatz	10,0
=	Büro- und Geschäftsausstattung: Büromöbel, Laptop, Bügeltisch, Naß- und Trockensauger, Kontrabass, Wäschetrockner	6,2
	Gesamt	**57,4**

Risikoanalyse / zukünftige Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Erster Risikofaktor bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Im Rahmen der geschlossenen Verträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen (Laufzeit bis Ende 2018) bekennt sich das Land Sachsen-Anhalt zu seiner Mitverantwortung durch die Aufnahme einer entsprechenden Dynamisierungsklausel innerhalb der Verträge. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei nur um eine anteilige Dynamisierung handelt und die zu erwartenden Tarifabschlüsse der laufenden Tarifverhandlungen, die festgelegten Dynamisierungsraten in den Verträgen voraussichtlich übersteigen werden.

Die betriebliche Aufgabenerweiterung des Eigenbetriebes Puppentheater in den vergangenen Jahren (Übernahme der Jugendkunstschule, Zuordnung, Organisation und Ausrichtung der KinderKulturTage im Auftrag der Stadt Magdeburg, die Entwicklung des internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL, die Inbetriebnahme der villa p.) wurden bislang ohne eine adäquate personelle Untersetzung und finanzielle Sicherung bewältigt. Dieses führt zu Überlastungen der Mitarbeiter, kann aber vor dem Hintergrund der tariflichen Entwicklungen und inflationsbedingten Kostensteigerungen nicht durch einen Personalaufwuchs ohne Zuschusserhöhung verändert werden. Aktuell findet eine Organisationsuntersuchung durch den Fachbereich 01 zu dieser Problematik statt. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird im ersten Halbjahr 2016 erwartet und in den Wirtschaftsplan 2017 einfließen. Um diese Aufgaben und Angebote in einer entsprechenden Qualität aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln bedarf es der Planungssicherheit der dafür erforderlichen Personalkapazität.

Durch die Einführung des Mindestlohnes entstehen dem Theater im Bereich des Besucherservice Mehrkosten, die nur durch Mehreinnahmen gegenfinanziert werden können. Im Jahr 2015 war dies durch Mehreinnahmen in den Bereichen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge möglich.

Die letzten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im und am unmittelbaren Theatergebäude wurden im Jahr 2002 abgeschlossen. Mit Gründung des Eigenbetriebes im Jahr 2007 wurden die Gebäude der betreffenden Flurstücke des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht mit in das Bilanzvermögen aufgenommen, da dieser nur Nutzer ist. Folglich ist es dem Eigenbetrieb nicht möglich entsprechende Gebäudeabschreibungen zu bilden.
Im Kalenderjahr 2015 wurde erkennbar, dass die geplanten Kosten für Instandhaltung innerhalb des Wirtschaftsplanes nicht im Verhältnis zu den entstanden IST-Kosten stehen. Weitere unvorhergesehene Instandhaltungsreparaturen/Havarien stellen für den EB Puppentheater ein großes Risiko dar.

Das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ zählt zu den kulturellen internationalen Höhepunkten der Stadt Magdeburg und soll im Rahmen der Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt Bestandteil der Bewerbung sein. Insbesondere auf Grund des angespannten Finanzmarktes (Zinserträge) ist es nicht möglich das 11. Internationale Figurentheaterfestival mit einer gesicherten Grundfinanzierung zu planen. Aufgrund ausbleibender Erträge auf dem Finanzmarkt ist es z. B. den Stiftungen nicht mehr möglich Zuwendungen zuzusichern. Dies erschwert eine Planung und Durchführung des Festivals in entsprechender Qualität durchzuführen und wird künftig entsprechende Risiken für den Wirtschaftsplan bilden.

Ausblick

Die nationale und internationale Ausstrahlung des Puppentheaters Magdeburg steht weiter im Focus der Arbeit des Betriebes.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wird das 11. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ ausgerichtet.

Im Jahr 2015 wurde durch das Land Sachsen-Anhalt/Kultusministerium ein „Modellprojekt Theaterpädagogik“ ins Leben gerufen. Der Eigenbetrieb wird innerhalb dieses Programms mit dem Projekt „Erzähl mir deine Welt…“ gefördert. Dieses interkulturelle theaterpädagogische Projekt mit deutschen und geflüchteten Jugendlichen wird im Jahr 2016 fortgeführt und zur Aufführung gelangen.

Sich seiner deutschlandweiten Verantwortung als stärkstes verbliebenes Ensemblepuppentheater stellend, wird unter dem Dach des „Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums, das 3-jährig geplante Projekt **„AUFBRUCH. Kommunale Ensemble-Puppentheater - ein kulturpolitisches Erbe im Wandlungsprozess“** beginnen. Dabei werden sich in Magdeburg die kommunalen Ensemblepuppentheater Deutschlands mit Inszenierungen vorstellen. Begleitet von internationalen Symposien wird sich über neue Formen der Arbeit und der internationalen Zusammenarbeit verständigt.

Auf Grundlage der Symposienergebnisse sollen bis 2018 zwischen den Theatern neue Projekte entstehen, die ebenfalls in Magdeburg vorgestellt werden und in einer wissenschaftlichen Publikation neue Anregungen in die deutsche Theaterlandschaft einfließen lassen sollen.

Nachrichtlich

Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg unterrichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg wird für das Wirtschaftsjahr 2015 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg wahrgenommen.

Unser Dank gilt dem Land Sachsen-Anhalt für die gezeigte Wertschätzung sowie den dienstleistenden Fachämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg für die Hilfe und Unterstützung.

Besonderer Dank gilt dem Mitarbeiterteam des Puppentheaters für die gezeigten Leistungen, die große Einsatzbereitschaft und erfolgreiche Arbeit bei allen Aktivitäten im In- und Ausland.

Magdeburg, im März 2016

Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter